

STARS AND STRIPES hat die Aussagen über den Abzug zweier US-Kampfbrigaden aus Grafenwöhr und Baumholder durch Zusatzinformationen ergänzt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 028/12 – 30.01.12

Der Plan des US-Verteidigungsministeriums lässt erkennen, dass die 172. und die 170. Infanteriebrigade abgezogen werden

Von Steven Beardsley und Jennifer H. Svan
STARS AND STRIPES, 28.01.12

(<http://www.stripes.com/news/dod-plan-indicates-172nd-and-170th-infantry-brigades-to-be-eliminated-1.166892>)

GRAFENWÖHR, Deutschland – Im Rahmen der Umsetzung der neuen US-Verteidigungsstrategie werden ab dem nächsten Jahr zwei in Europa stationierte schwere Brigaden der US-Army abgezogen; Offizielle des US-Verteidigungsministeriums haben es zwar abgelehnt, diese Einheiten zu benennen, weil es sich aber um schwere Brigaden handeln wird, kommen nur die 172. und die 170. Infanteriebrigade in Frage.

"Der neue Plan sieht vor, dass eine der beiden Brigaden schon 2013 und die zweite 2014 abziehen wird," teilte General Raymond Odierno, der Stabschef der US-Army, am Freitag auf einer Pressekonferenz im Pentagon mit. "Sie werden nicht in eine Garnison in den USA zurückverlegt, sondern aufgelöst."

Odierno wollte nicht sagen, welche Einheiten abziehen, das werde erst in einigen Wochen mitgeteilt.

Ein Sprecher der US-Army in Europa / USAREUR sagte, er könne die Namen der für den Abzug vorgesehenen Brigaden nicht bestätigen, weil noch keine Anweisungen vom Army-Hauptquartier (in Washington) vorlägen.

Das USAREUR-Hauptquartier (in Heidelberg) hat den Bericht der STARS AND STRIPES über den Abzug der beiden Brigaden (aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP02612_280112.pdf) jedoch auf seiner Facebook-Seite verlinkt – mit dem Kommentar: "Neuigkeiten über das 170th Infantry Brigade Combat Team und die 172nd Infantry Brigade, die Blackhawks (die Schwarzen Habichte). Weitere Informationen werden bald folgen."

Die 172. Infanterie-Brigade ist auf Grafenwöhr und Schweinfurt in Deutschland aufgeteilt, und die 170. Infanterie-Brigade ist in Baumholder, Deutschland, stationiert.

Das 2nd Cavalry Regiment (eine schnelle Eingreiftruppe) in Vilseck, Deutschland, und das 173rd Airborne Brigade Combat Team (eine Luftlande-Brigade) in Vicenza, Italien, wären die einzigen dauerhaft in Europa verbleibenden Army-Brigaden, wenn die beiden anderen abgezogen werden. (Und was geschieht mit der 12th Combat Aviation Brigade in Ansbach?)

Nach USAREUR-Angaben hat jede der beiden schweren Brigaden etwa 3.800 Soldaten. Die meisten Soldaten der 170. und der 172. Infanteriebrigade sind zur Zeit in Afghanistan eingesetzt.

Die Ankündigung (des Abzuges) erfolgte am Donnerstag bei der Vorstellung neuer Richtlinien über Prioritäten und Auswahlkriterien bei den Verteidigungsausgaben, die im Entwurf des Verteidigungshaushaltes für das Jahr 2013 zu berücksichtigen sind, den der Präsident am 13. Februar vorlegen wird.

Die Garnisonen in Grafenwöhr und Baumholder werden nach Angaben aus dem (US-)Verteidigungsministerium erhalten bleiben. Es wird erwartet, dass das Ministerium den Abzug der bisher in Europa stationierten Truppen durch in den USA stationierte Einheiten kompensieren wird, die für kürzere Ausbildungs- und Übungsphasen (ohne Familien) nach Europa rotieren sollen.

Vor einigen Tagen hatte USAREUR-Chef Lt. Gen. (Generalleutnant) Mark Hertling noch vor Reportern erklärt, Grafenwöhr, die größte Garnison der US-Army in Europa, werde auch in Zukunft die gleiche Anzahl von US-Soldaten wie bisher beherbergen (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP02012_220112.pdf).

Er sagte: "Das ist eine der Einrichtungen, in denen die Anzahl der Soldaten gleich bleiben soll, unabhängig davon, welche Einheiten hier künftig stationiert sein werden."

Grafenwöhr stand bereits als "bleibende Einrichtung" fest, Schweinfurt hingegen nicht. Bisher war geplant, die noch in Schweinfurt verbliebenen Einheiten der 172. Brigade auch nach Grafenwöhr zu verlegen, wo bereits Platz für den Rest der Brigade geschaffen wurde.

Ein Sprecher der Garnison Grafenwöhr erklärte, bisher seien keine Informationen über einen geplanten Abzug eingetroffen.

"Man hat uns noch nichts über irgendwelche geplanten Veränderungen wissen lassen," teilte der Sprecher Mike Blass mit.

USAREUR-Sprecher Bruce Anderson sagte am Freitag, es lägen noch keine offiziellen Angaben darüber vor, "welche Einheiten abziehen oder welche (zum Beispiel) nach Baumholder kommen werden". Baumholder zähle aber weiterhin zu den bleibenden Einrichtungen der US-Army in Europa.

"Baumholder wird das auch bleiben," äußerte er. "Es gibt ja auch Einheiten auf dieser Basis, die nicht zu der (abziehenden) Brigade gehören."

In Baumholder regten sich einige Betroffene über die Nachricht auf, andere waren enttäuscht. Viele fragen sich, was jetzt auf sie zukommen wird. Keine der Interviewten ist bisher offiziell über die bevorstehenden Veränderungen informiert worden.

Maiyse Torres, deren Mann zu der (abziehenden) Brigade gehört, sagte, sie hoffe, dass ihre Tochter im nächsten Jahr noch ihren Abschluss in der High School in Baumholder machen könne.

Weil erst dreizehn Monate ihres ersten Aufenthaltes im Ausland vergangen sind, ist Frau Torres nicht besonders glücklich darüber, Deutschland schon verlassen zu müssen, bevor der dreijährige Versetzungsturnus (ihres Mannes) zu Ende ist.

"Das ärgert mich," meinte sie. "Ich bin wirklich gern in Deutschland."

Die Nachricht vom Abzug der Brigade habe sie aber nicht überrascht, sagt Frau Torres. Ihr Mann habe bereits im letzten Monat, als er von einem Einsatz in Afghanistan zurückkehrte, von seiner Einheit erfahren, dass die Brigade abgezogen werde.

Ihre Familie mache Reisepläne und wolle versuchen, noch möglichst viel von Europa zu sehen, "weil wir in unserem Leben wahrscheinlich nie mehr die Gelegenheit dazu bekommen werden".

Lesley Torres, die nicht mit Maiyse Torres verwandt ist, teilt deren Begeisterung (für Deutschland) nicht.

"Ich halte den Abzug für richtig," sagte sie. "Das ist hier kein guter Ort für Familien."

Lesley Torres hat von dem Abzug der Brigade durch einen Hinweis auf den STARS AND STRIPES-Artikel über der Abzug zweier schwerer Brigaden erfahren, den sie am Freitagmorgen auf der Facebook-Seite von Ehefrauen in Baumholder stationierter Soldaten fand. Sie und ihr Mann, ein Army-Sergeant, der noch in Afghanistan eingesetzt ist, haben bisher nichts Offizielles gehört.

"Mit den meisten meiner Freundinnen hoffe ich darauf, dass eine der Brigaden aus Baumholder abziehen wird," erklärte sie; hier gebe es neben anderen Problemen zu wenig Beschäftigungsmöglichkeiten für Ehefrauen und Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung.

Die in Baumholder lebende Einheimische Ulrike Müller fühlt sich, als verliere sie ihre Familie.

"Ich bin mit Amerikanern aufgewachsen," sagte Frau Müller, die in der Bäckerei Kohl vor dem US-Einkaufszentrum arbeitet. "Wir leben hier wie eine Familie. Ich will nicht, dass sie abziehen."

Die Aussicht, dass eine oder vielleicht sogar zwei Brigaden aus Grafenwöhr (und Vilseck) abgezogen werden könnten, hat in den benachbarten Gemeinden, die wirtschaftlich sehr abhängig von der US-Garnison sind, große Besorgnis hervorgerufen.

Die Garnison Grafenwöhr, zu der auch das 2nd Cavalry Regiment (in den Rose Barracks in Vilseck) gehört, hat mit ihren Außenstellen in Vilseck, Hohenfels und Garmisch-Partenkirchen rund 42.000 US-Einwohner.

Die US-Militärgemeinde in Baumholder besteht nach offiziellen Angaben einschließlich der Familienmitglieder und der US-Zivilbeschäftigten aus etwa 14.000 Personen. Nach Auskunft der USAREUR gehören von den 4.500 dort stationierten US-Soldaten etwa 3.800 zu der abziehenden Brigade.

Möglicherweise würden in Zukunft in den USA stationierte Einheiten nach Baumholder rotieren; es könne auch sein, dass Logistik-Einheiten, die anderswo in Europa stationiert sind, hierher verlegt würden, da sich das logistische Zentrum der US-Army in Europa im nicht weit von Baumholder entfernten Kaiserslautern befinde, teilte (USAREUR-Sprecher) Anderson mit.

Jennifer Svan hat aus Baumholder berichtet, und auch STARS AND STRIPES-Reporter Chris Carroll hat zu diesem Bericht beigetragen.

(Wir haben auch den erweiterten STARS AND STRIPES-Artikel über den Abzug zweier US-Brigaden aus der Bundesrepublik Deutschland komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die offiziellen Angaben über die US-Population in den Garnisonen Baumholder und Grafenwöhr hätten sich auch die deutschen Medien besorgen können, die immer noch behaupten, Baumholder sei die größte Garnison der US-Army in Europa.)

DOD plan indicates 172nd and 170th infantry brigades to be eliminated

By Steven Beardsley and Jennifer H. Svan

Published: January 26, 2012

GRAFENWÖHR, Germany — Two heavy Army brigades based in Europe will be withdrawn starting next year as part of the new defense posture, and while defense officials declined to name the units in question, Europe's only two heavy brigades are the 172nd and 170th infantry brigades.

“The plan is to have one brigade to come out in '13, and the second brigade would come out in '14. That's the current plan,” Army Chief of Staff Gen. Raymond Odierno told a news conference at the Pentagon on Friday. “They will come out of the force; they will not be re-stationed back in the United States.”

Odierno would not confirm which units would be withdrawn, but said the announcement would come “in a couple weeks.”

A U.S. Army Europe spokesman said he could not confirm the identities of the brigades slated to leave, as the command has yet to receive instructions from Army headquarters.

However, USAREUR posted the Stars and Stripes story about the brigades on its Facebook page with the comment: “News that affects the 170th Infantry Brigade Combat Team and 172 Infantry Brigade, Blackhawks. Stay tuned for more as it becomes available...”

The 172nd Separate Infantry Brigade is based out of Grafenwöhr and Schweinfurt, Germany, and the 170th Infantry Brigade is based in Baumholder, Germany.

The 2nd Cavalry Regiment in Vilseck, Germany, and the 173rd Airborne Brigade Combat Team in Vicenza, Italy, would remain as the only Army brigades permanently based in Europe if the other two are removed.

The two heavy brigades number roughly 3,800 soldiers each, according to USAREUR. The majority of both the 170th and the 172nd are currently deployed to Afghanistan.

The disclosure Thursday came as the Defense Department previewed budget projections before the president releases the full budget request for fiscal 2013 on Feb. 13.

The garrisons in Grafenwöhr and Baumholder will remain intact, according to defense officials. DOD is expected to compensate for the loss of Europe-based troops by rotating in more U.S.-based units for short-term training and exercises.

Earlier this month, USAREUR commander Lt. Gen. Mark Hertling told reporters in Grafenwöhr that the post, the Army's largest in Europe, would likely host the same force numbers in the future.

“This is one of the installations where we want to maintain the number of soldiers we have regardless of the units,” Hertling said.

While Grafenwöhr has been designated an “enduring” community in Europe, Schweinfurt has not. Previous plans called for the 172nd to pull its subordinate units out of Schweinfurt and consolidate in Grafenwöhr, which was making room for the rest of the brigade.

A garrison spokesman in Grafenwöhr said he wasn’t aware of any planned withdrawals.

“There’s been no announcement given to us that anything here is going to be changing at all,” the spokesman, Mike Blass, said.

USAREUR spokesman Bruce Anderson said Friday that no official announcements have been made “about which units are leaving” or about “which units may be coming to Baumholder.” But, he noted, Baumholder is also one of the Army’s “enduring” installations in Europe.

“It’s going to be there,” he said. “There are units on the base that don’t belong to the brigade.”

In Baumholder, some were excited about the news, others disappointed. Many wondered about the next step. None of those interviewed had been officially informed of an impending move.

Maiyse Torres, whose husband is part of the brigade, said she hopes her daughter will be able to graduate next year from Baumholder High School.

Thirteen months into their first overseas assignment, Torres isn’t happy at the prospect of leaving Germany before their three-year tour is up.

“It’s upsetting,” she said. “I actually love Germany.”

The news of the brigade’s departure, however, wasn’t a surprise, Torres said. Her husband found out from his unit last month that the brigade would be leaving, she said, after he returned from a deployment to Afghanistan.

The family is stepping up travel plans, trying to take in as much of Europe as possible, she said, “because this is a once-in-a-lifetime thing.”

But Lesley Torres, who is not related to Maiyse, does not share that enthusiasm.

“I think they’re doing the right thing,” she said. “I don’t think this place was meant for families.”

Lesley Torres said she learned the brigade was departing when the Stars and Stripes article announcing two Army heavy brigades would be leaving Germany was posted Friday morning on a Baumholder spouses’ group Facebook page. She and her husband, an Army sergeant currently deployed to Afghanistan, however, have heard nothing official.

“A majority of my friends, we were hoping Baumholder would be the one to go,” she said, citing lack of employment opportunities for spouses and difficulty finding childcare as among challenges she’s encountered.

For Baumholder native Ulrike Mueller, it feels as though she is losing family.

“I grew up with Americans,” said Mueller, who works at the Kohl bakery in front of the post exchange. “It’s like a family here. I don’t want them to leave.”

Anticipation that one, or both, brigades might leave has generated hand-wringing in German communities around Grafenwöhr, where economies depend heavily on the garrison.

In addition to the brigade, the Grafenwöhr garrison also houses the 2nd Cavalry Regiment and has a population of roughly 42,000, which includes posts in Rose Barracks, Hohenfels and Garmisch, according to the garrison.

The military community in Baumholder numbers roughly 14,000, including families and civilians, according to base officials. Of the 4,500 soldier authorizations for the garrison, 3,800 belong to the brigade, according to USAREUR.

It's possible Baumholder could host rotational units in the future, or be home to Army logistics units from elsewhere in Europe, since USAEUR's logistics hub is right down the road from Baumholder in Kaiserslautern, Anderson said.

Jennifer Svan reported from Baumholder. Stars and Stripes' reporter Chris Carroll contributed to this report.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern